



pg. 10 (12 in part)
 actual letters
 not scanned in

Mein lieber Bruder und Schwester
 Mit ungeschriebener Freude habe ich Deinen Brief erhalten
 und auch Briefträger bekann für das eine Belohnung.
 In diesen Tag das ist 11. II. Tania war gekommen. Sie war
 naß und erfroren, aber wenn sie erblickt Dein Brief
 sprangen sie aus große Freude und war ihnen sogleich
 wärmer. Sie weißt Tadeum, daß die einige Freude
 für uns ist die Nachricht von Dir. Die Adressen von
 Puntkauer gab ich Dir. denn Frau hat vor ihnen
 seit Juli kleine Nachricht von ihnen, sie denkt
 daß vielleicht Leon hat sich geheiratet. und sie
 wollen ihr nicht schreiben. Bis jetzt bei ich mit
 Busch gam allein. ich könnte mit Busch nach
 Honenka fahren. aber das Hecus. daß nicht
 allein bleiben. Wir sind hier alle gesund. wir
 bitten Gott um weitere Kräfte und für im Ge-
 sundheit für Dich in Arbeit. Harim schreib gar
 nicht, ich weiß nicht was für Verhältnisse sind
 Arbeit hat. Hier ist sehr schwer Pakete senden.
 Die letzte Pakete sendete ich 17. II. in diese Pakete
 war Brot geräucherter Fleisch. Zigaretten, trockene

TRANSLATION OF POSTCARD

to Dachau, prisoner Tadeusz
Ty szaricki

My dearest and precious Tadenor,

With unspeakable joy did I receive your letter and also the mailman received a reward.

On this day, October 11, Tasia came. She was wet and frozen, but when she noticed your letter, she jumped from joy and she immediately felt warm. You know Tadenor, that the only joy for us is to receive news from you. I gave you the address of Runkiewier, Treia had no news from them since July. She thinks that perhaps Leon got married, and they do not want to write her.

Until now I am alone with Ryszek, I could travel with Ryszek to Storenna, but the house cannot be left alone. We here are all healthy, we ask God for continued strength and health for you to be able to work. Karin does not write at all, I do not know her circumstances, and what work she does. Here it is very difficult to send parcels. The last package I sent ^{was} on November 17. In this parcel was bread, smoked meat, cigarettes and dried apples. Sister of Karin is healthy and her sister Talunia visits her often.

I kiss you and embrace you with my heart. Love you

signed Matusia

Translated by: J. STEINBERG

#4

137
9362
15. 12. 02

Block 12/1
H. J. Dachau 3K

Postamt
Tyszarzka
Polen

Absender
Name
Tyszarzka
Polen

**Konzentrationslager
Dachau 3K**

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.
Der Lagerkommandant.

An Frau
Helena
Tyszarzka



7a Neu Sander
Mackensenstr. 14

Raum für Zensurstempel:	Kontrollzeichen des Blockführers:
-------------------------	-----------------------------------

Dachau 3K, den 26. XI. 1944.

Meine *o* u. Allerliebste Matusziska!

Deine letzte Karte vom 11. XI. habe ich erhalten. Mit ganzem Herren danke ich und küsse die teuersten Hände für die Nachrichten von zu Hause, die mir immer wieder die größte Freude bereiten und immer meine Kraft verleihen. Wahrscheinlich habt Ihr meine letzten Briefe nicht erhalten, denn in der Postkarte schreibt Ihr nichts davon. Es freut mich, dass Ihr Euch zu helfen wißt - möget Ihr alle mir weiterhin gesund bleiben. Gott sei Dank, dass der kleine Stach gesund ist und nach Hause schreibt. Möge der große Stach sich mir kräftig halten. - Ich kann es mir vorstellen wieviel Sorgen und Arbeit teuerste Matusziska haben müßt, und Ihr alle die Ihr in so schweren Verhältnissen lebt. Da die Zeit des Weihnachtsfestes nahe ist, will ich

schon jetzt, Euch einige Worte senden. Ich wünsche Euch teuerste Matusziska und Allen meinen Lieben vor allem Gesundheit, Frieden und Glückseligkeit. Sorgt Euch nicht, und quält Euch nicht, denn der gute Gott wird uns nicht verlassen und wir werden noch wirklich glücklich werden. - Was mich anbelangt, so ist das Schicksal mir gütig, denn gesund bin ich, die Arbeitsverhältnisse sind sehr gut und es fehlt mir nichts - ich sehne mich nur nach Euch und lebe in der Hoffnung eines baldigen Wiedersehens. Um mich könnt Ihr beruhigt sein. Wie ich schon bemerkt habe, sind die Äpfel und 2 weitere Pakete aus Krakau in sehr gutem Zustand angekommen. Gestern habe ich wiederum 2 Pakete von Pöten Kreis mithin das dritte erhalten. Ich bin neugierig ob der kleine Stach auch Pakete erhält. -

Sorgt Euch also nicht mehr darüber, dass Ihr mir
keine Pakete schicken könnt, denn das was ich habe
genügt mir vollkommen um weiterhin gut aus-
zusehen. Ich bitte Euch sehr Teuerste Matusienko
und Alle, achtet sehr darauf Eure Gesundheit
zu behalten, denn das ist meine größte Sorge,
wenn ich an Euch denke. -

Liesi, Ihrer Familie, sowie den Herrschaften
Znamirovskim, sende ich herrliche Grüße und
Weihnachtswünsche. -

Meiner Teuersten und Allerliebsten Matusi
küsse ich am ganzen Hesen die lieben Hände,
Marylke, Tosi, beide Natchin und die Kinder
küsse und umarme ich herrlich.

Jack

#4

[P. 1] Same as #3, p. 1

[bottom box] Room for Censor Cancel; Control Number of the Block Leader

[Pp. 2-3]

26. November 1944

My dearest Matusienka!

I have received your last card from 11.11. I thank you with all my heart and I kiss your dearest hands for the news of home, which always gives me the greatest pleasure and renewed energy. Perhaps you have not received my last letter because you didn't mention it in the postcard. I'm happy that you know how to help them — may all of you remain in good health from now on. Thank God that the little one is healthy and writes home. May the big one remain strong. — I perceive many worries and work that my dearest Matusia must have, since all of you live under such difficult conditions. Since Christmas is near, I want to send you a few words. Dearest Matusia, I send you and everyone my love, and above all, health, peace and perseverance. Do not worry or torment yourselves because the almighty God will not forsake us and we will surely be happy. — As for me, fate has been kind because I am healthy, working conditions are very good and I lack nothing — I long for you and live in the hope of an early reunion. You can be reassured about me. As I have mentioned, the apples and two additional packets from Krakow arrived in very good condition. Yesterday I again received 2 packets from the Red Cross, hence the third one I've received. I am curious as to whether the little one also received packets. — Do not worry any more than you can't send me packets because what I have satisfies me completely when looking at the future. Dearest Matusienka and everyone, I beg you to pay great attention to maintaining your health because that is my greatest worry when I think of you. —

To Losi, the family as well as Master Luamirowski, I send sincere greetings and Christmas wishes.

My dearest and most loving Matusi, I kiss your dear hands with all my heart. I kiss Marzlke, Tosig, both little ones and the children and embrace them warmly.

Taalek [These names are all guesses]